

# Inhalt

Vorwort	5
1 Zur Begründung von Thema und Methode	9
1.1 Warum sich mit „Korrigieren“ befassen?	9
1.2 Wie sich mit „Korrigieren“ befassen?	12
2 Berichte aus der Praxis	15
2.1 Was Lehrer über das „Korrigieren“ berichten	15
1 Wie Lehrer „Korrigieren“ lernen	18
2 Wie Lehrer sich beim „Korrigieren“ fühlen	23
3 Der äußere Hergang	25
4 Wie Lehrer Schülertexte lesen	26
5 Die rote Farbe	31
6 „Korrekturzeichen“ und ihre Bedeutung	33
7 Zu welchem Zweck und Ende „korrigieren“ Lehrer	37
8 Wie Lehrer den Erfolg der „Korrektur“ einschätzen	44
2.2 Was Schüler über die „Korrektur“ berichten	47
1 Wie Schüler sich bei der Rückgabe ihrer Aufsätze fühlen	49
2 Wie Schüler „korrigierte“ Aufsätze lesen	56
3 Wie Schüler den Erfolg der „Korrektur“ einschätzen	62
3 Die Institution	65
3.1 „Korrektur“ in Erlassen und Verordnungen	66
1 War das schon immer so: Regelungen in 37 Paragraphen, 3000 Wörter und mehr?	67
2 Bildungsverwaltungen als Schulkritiker	82
3.2 „Korrektur“ unter Zeitdruck	86
4 Wie paßt das zusammen: Lehrerberichte, Schülerberichte und amtliche Kundmachungen?	92
5 Was nun?	98
6 Zwei wissenschaftsdidaktische Seminare	101
7 Alternative „Korrektur“	109
7.1 „Korrektur“ als Lernanregung (1)	110
1 Eingrenzung der Untersuchungsaufgabe	110
2 Untersuchungsanordnung	111
3 Die „drei Durchgänge“	112
7.2 „Korrektur“ als Lernanregung (2): Exekutierende versus mäeutische „Korrektur“	131
8 „Mäeutische ‚Korrektur‘ in die Praxis!“?	140
9 Brauchen Lehrer mehr Zeit für eine mäeutische „Korrektur“?	143
Anlage I	153
Anlage II	159
Anlage III	162
Anlage IV	168